

ohne dass es notwendig ist, sich einer besonderen Lichtquelle zu bedienen. Der Preisaufschlag, der für solche Radiumuhren gefordert wird, ist ein so minimaler im Verhältnis zu dem Vorteil, dass dieselben in den weitesten Kreisen Eingang finden können, um so mehr, als der gute Ruf dieser Weltfirma tadellosen Gang und allerfeinste Ausstattung gewährleistet.

Auch für die Taschenuhrindustrie bedeutet die Verwendung der Leuchtmasse einen eminenten Fortschritt von einschneidender Bedeutung. Jedermann ist nunmehr in der Lage, eine Taschenuhr mit Leuchtblatt und Leuchtzeiger versehen, sich zu erwerben und hierdurch dieselbe erst zum idealen, bei Nacht ebenso leicht wie bei Tage ablesbaren Zeitmesser zu machen.

Was die Haltbarkeit der Leuchtmasse anbelangt, so ist dieselbe, wie sich aus deren theoretischen Zusammensetzung voraussehen lässt und jahrelange Beobachtungen ergeben haben, eine unbegrenzte und jedenfalls die normale Lebensdauer einer Uhr weit überdauernde. Die Leuchtstärke und Menge der Leuchtmasse ist so bemessen, dass dieselbe dem vorliegenden Zweck vollauf genügt und sich deren Preis nicht zu hoch stellt. Durch bedeutende Vermehrung des Radiumzusatzes lässt sich zwar die Leuchtkraft noch steigern, doch steht dieser Gewinn an Leuchtstärke nicht im Verhältnis zu der dadurch bedingten Vertenerung. Die Prüfung der Intensität der Leuchtmasse lässt sich am besten bei vollständiger Dunkelheit, z. B. bei Nacht oder in einer photographischen Dunkelkammer, vornehmen, wenn in letzterem Falle sich das Auge der Dunkelheit einigermaßen angepasst hat, was in 3 bis 5 Minuten der Fall ist. Dann sieht man die starke Phosphoreszenz des Leuchtblattes, der Zeiger, welche so intensiv ist, dass man in der Nähe befindliche Gegenstände gut erkennen kann. Für den Reisenden, für Offiziere und Bahnbeamte, für Kranke, Nervöse, ganz besonders aber für an Schlaflosigkeit leidende Menschen usw., kurz, für jeden, der gezwungen ist, bei Dunkelheit den Zeitmesser zu gebrauchen, dürfte eine derartige Uhr unentbehrlich werden. Man lasse sich die Broschüre über diese Uhr mit der Neuheiten-Preisliste kommen.

**Tantallampen.** Unter den sparsam brennenden Glühlampen der Neuzeit nimmt die Tantallampe wegen ihrer allgemein bekannten, hervorragenden Eigenschaften eine erste Stelle ein. Ein Hauptvorteil der Tantallampe besteht neben dem glänzenden und ergiebigen Licht bei geringem Energieverbrauch darin, dass sie entgegen den meisten sonst gebräuchlichen Metallfadenlampen ohne weiteres in jeder beliebigen Lage brennt, eine Eigenschaft, die sie im Verein mit einer weitgehenden Unempfindlichkeit gegen Erschütterungen auch für Dekorationsbeleuchtung hervorragend geeignet macht. Eine neue Type, die 16kerzige Tantallampe, die erst kürzlich auf den Markt gebracht wurde, zeichnet sich durch besonders niedrigen Stromverbrauch aus. Nähere Angaben finden unsere Leser in dem unserer heutigen Nummer beiliegenden Prospekt der Siemens & Halske-Akt.-Ges.

**Ein Werk- und Schreibpult** bringt Herr Emil Brand, Uhrmacher in Oldenburg i. Gr., in den Handel. Durch einen Handgriff wird eine Schreibplatte über dem Werkisch angebracht und eben so leicht kann sie wieder entfernt werden. Betreffs näherer Auskunft wolle man sich an den Erfinder selbst wenden.

**Aktiengesellschaft Mix & Genest, Telephon- und Telegraphenwerke, Schöneberg-Berlin.** In der kürzlich stattgehabten Aufsichtsrats-Sitzung wurde der Vertrag genehmigt, welchen die Gesellschaft mit der Lamson Pneumatic Tube Co. Ltd. und der Lamson Store Service Co. Ltd., beide in London, zur Gründung einer Lamson-Mix & Genest, Rohr- und Seilpostanlagen, G. m. b. H., abgeschlossen hat. Da sowohl die Aktiengesellschaft Mix & Genest, als auch die englischen Gesellschaften schon derartige Anlagen in grösserem Umfange ausgeführt und häufig miteinander konkurriert haben, wird durch die Vereinigung der drei bedeutendsten Gesellschaften auf diesem Spezialgebiet eine neue Gesellschaft entstehen, die über die besten Erfahrungen verfügt, mit geringen Unkosten arbeitet und auf diese Weise auf dem Gebiete der Rohr- und Seilpostanlagen nicht nur das Beste, sondern auch das Billigste zu liefern imstande sein wird. Die Aktiengesellschaft Mix & Genest wird Fabrikant der Rohr- und Seilpostapparate für die neue Gesellschaft sein.

**Der grösste Diamant.** Der grösste aller Diamanten, der „Premier“, soll zertrümmert werden. In seiner gegenwärtigen Grösse repräsentiert er allerdings — was freilich bei so grossen Steinen keinerlei praktische Bedeutung hat — den kolossalen Wert von neun Millionen Pfund Sterling — 180 Millionen Mark — muss aber gleichzeitig als totes Kapital bezeichnet werden, da heutzutage gewiss niemand, weder Privatleute, noch Regierungen, so unvernünftig wären, so viel Geld für einen einzigen Edelstein zu bezahlen. Der „Premier“ wiegt über 1 Pfund 3 Unzen — etwas über ein halbes Kilogramm —, hat eine Länge von  $4\frac{1}{4}$  Zoll, einen Durchmesser von  $2\frac{1}{2}$  Zoll und eine Breite von  $1\frac{1}{2}$  Zoll. Die Reise von Südafrika nach England legte er als einfache, mit 250000 Pfund Sterling versicherte Wertsendung per Post zurück. Vorläufig ist der „Premier“ noch im Besitze seiner ursprünglichen Eigentümer, die lange Zeit hindurch unschlüssig waren, was sie mit diesem grössten aller Diamanten beginnen sollten. Per jetzt von ihnen gefasste Entschluss aber steht fest, und das mineralogische Kuriosum wird demnächst zertrümmert werden. Der zweitgrösste Diamant „Excelsior“ ergab seiner Zeit zehn geschliffene Steine von 10 bis zu 68 Karat; vom „Premier“ erwartet man mehr, und es heisst, dass einzelne seiner Bruchteile als die grössten im Handel stehenden Brillanten im Gesamtwerte von 500000 Pfund Sterling — zehn Millionen Mark — auf den Markt kommen werden.

### Geschäftseröffnungen.

**Holzwinden.** Herr Carl Schridde eröffnete Büntalstrasse 7 eine Reparaturwerkstatt für Uhren, Gold- und Silberwaren.

**Nordhausen.** Herr Paul Teske eröffnete Lutherplatz 5a ein Uhren- und Goldwarengeschäft, verbunden mit Reparaturwerkstatt, und führt es unter der alten Firma Otto Zochel weiter.

**Stralsund.** Herr Ernst Wangemann eröffnete Wasserstrasse 47 ein Uhrengeschäft, verbunden mit Reparaturwerkstatt.

### Geschäftsveränderungen.

**Bautzen.** Herr Uhrmacher Georg Lehmann verlegte sein Uhren- und Goldwarengeschäft nach Steinstrasse 1 (Jägerhof).

**Büchen-Bahnhof.** Herr Uhrmacher M. G. Rupertus übernahm das Uhrengeschäft des verstorbenen Herrn F. Hintze und führt dasselbe unter der Firma F. Hintze Nachf. fort.

**Kassel.** Joh. Günther, i. Fa. H. Plümer, hat sein Juwelen-, Gold- und Silberwarengeschäft an Herrn Hans Stück aus Kassel übertragen.

**Hildesheim.** Herr Heinr. Gerling übergab sein Geschäft, Almstrasse 6, seinem Sohn, Herrn Uhrmacher August Gerling.

**Stralsund.** C. Stabenow erwarb käuflich das von Herrn H. Ahrens (1860), Badenstrasse 2, hierselbst gegründete Juwelen-, Gold- und Silberwarengeschäft, und führt dasselbe unter der Firma H. Ahrens Nachf. weiter.

**Untertürkheim.** Herr Anton Pfitzer erwarb käuflich das Geschäft des Herrn Wilhelm Bubeck und verlegte es nach Cannstatter Strasse 41. Herr Pfitzer war Geschäftsführer der Firma Wilhelm Bubeck.

### Kleine Geschäftsnachrichten.

**Eisenach.** Herr Goldschmied Friedr. Baucke, Karlstrasse 48, hält Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts.

**Flensburg.** Peter Jürgensen hält gänzlichen Ausverkauf in Uhren, Gold- und Silberwaren usw., Norderstrasse 11/13, wegen Aufgabe des Geschäfts.

**Stuttgart.** C. Umbach, Tübinger Strasse 20, hält in Uhren Ausverkauf wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.

**Silberkurs.**  $\frac{800}{1000}$  Arbeitssilber der Vereinigten Silberwarenfabriken per kg 68 Mk. oder per g 6,8 Pfg.

Konventionspreis der „Vereinigten Silberkettenfabrikanten Deutschlands“ für 0,800 feine silberne Ketten auf 71 Mk per kg, 7,1 Pfg. per g.

### Konkursnachrichten.

**Berlin.** Kaufmann Carl Heinrich Wilhelm Streiter, in Fa. C. Streiter, Markgrafenstrasse 100, am 21. Februar Konkurs eröffnet. Anmeldefrist bis 22. März, erste Gläubigerversammlung am 22. März, Prüfungstermin am 22. April. Konkursverwalter Kaufmann Guilletmot, Lessingstrasse 2.

**Glogau.** Juwelier Willy Rothe, Inhaber der Firma Emil Weitz, am 3. März Konkurs eröffnet. Anmeldefrist bis 1. April, erste Gläubigerversammlung am 30. März, Prüfungstermin am 13. April. Konkursverwalter Kaufmann Gustav Wildner, daselbst.

**Hamburg.** Firma Normal-Zeit, Zentrale Hamburg, Heinr. Block & Co., Verkauf und Vermietung von Normalzeituhren, Gr. Bleichen 31, „Kaufmannshaus“, am 29. Februar Konkurs eröffnet. Anmeldefrist bis 31. März, erste Gläubigerversammlung am 1. April, Prüfungstermin am 6. Mai. Konkursverwalter Kaufmann Friedrich Busse, Adolphsplatz, Börsenhof 22a.

**Posen.** Uhrmacher Hugo Tschanter, Victoriastrasse 11, am 20. Februar Konkurs eröffnet. Anmeldefrist bis 10. März, erste Gläubigerversammlung und Prüfungstermin am 18. März. Konkursverwalter Kaufmann Adolf Breunig daselbst.

**Quedlinburg.** Kaufmann, Uhrmacher und Optiker Rudolf Amse, Bockstrasse 8, am 27. Februar Konkurs eröffnet. Anmeldefrist bis 25. März, erste Gläubigerversammlung und Prüfungstermin am 3. April. Konkursverwalter Kaufmann Carl Brinckmeier daselbst.

**Stralsund.** Juwelier Emil Berner und Wilhelm Berner, Tribseer Damm 28b, am 19. Februar Konkurs eröffnet. Anmeldefrist bis 22. März, erste Gläubigerversammlung am 12. März, Prüfungstermin am 2. April. Konkursverwalter Kaufmann Ernst Krüger und Wilhelm Ohlerich daselbst.

Konkursverfahren aufgehoben: Goldschmied Louis Kolss in Rethem (Amtsgericht Ahlden, Aller); Uhren- und Fourniturbändler Alfred Stein in Breslau, Ring 12.

### Vom Büchertisch.

**Meyers Kleines Konversations-Lexikon.** Siebente, gänzlich neu bearbeitete und vermehrte Auflage. Mehr als 130000 Artikel und Nachweise auf über 6000 Seiten Text mit etwa 520 Illustrationstafeln (darunter 56 Farbendrucktafeln und 110 Karten und Pläne) und etwa 100 Textbeilagen. 6 Bände in Halbleder gebunden zu je 12 Mk. (Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien)

Dass auch der dritte Band des „Kleinen Meyer“ seinen beiden Vorgängern in keiner Hinsicht nachsteht, sei gleich vorweggenommen. Schon bei flüchtigem Durchblättern fällt wieder die Reichhaltigkeit und Schönheit